Biotopnam	ne																		ΤK	10				В	ioto	p-Nr.
Tümpel südwestl. Hirschbruch										Ī						0	6	0	8] - [2	1 1	-	4	0	7 5
										T								Ans	chlu	ıß in	ΤK					
									┵	T	X		T							-						
Standort /Geologie										1			1							-						
Senke im Sander																				-						
Landkreis	/ Kreisfreie	Stadt				Landschaftselemenent/Sperrfläche																				
MST						ja X nein							Größe in ha 0, 03 7 5													
															Angaben zur Erstkartierung											
Gemeinde	/ Stadt					LE-ID/SP-ID:									GIS-Code											
Feldberge	er Seenlan	dschaft ((alt)			Feldblock-ID								Nr. aus BVZ							See-Nr.:					
														Bearbeiter												
						Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis							Erstaufnahme §20													
Schutzmer					H								1	Erstaufnahme FFH-LRT												
geschützt r	nach §20 LN	atG M-V		X		FFH-LRT 3 1 5 0 FF							FFH-G	Gebiet D E 2 6 4 5							- 3 0 1					
geschützt n	nach FFH-Ri	chtlilnie		Χ		aktueller Erhaltungszustand								A X B						С						
	Hauptcod.	Nebenco	nde		_															Τü	Überlagerungscode					
Code	SIEIP																						S		ung	scouc
%		V G																	+			+	3	F		
	3 0 nseinheiten	7	0																							
•	rn-Tauchflur.	Sumpfre	itaras	-Kleir	sea	aenri	ied																			
			•			-																				
Habitate +	Strukturen		С	Α	D	C	Α	T	$\frac{1}{2}$	<u> </u>	F				1 1											
							1_								1 1						_1_					
	ung / Besor nes größere																									
sich innerhalb einer Geländesenke ein kleiner temporärer Waldtümpel. Die Wasserführung ist von der Stärke des Oberflächenwasserzuflusses, d.h. von den Niederschlägen abhängig und damit über das Jahr und die Jahre hinweg stark schwankend. Zudem wird das Gewässer stark beschattet. Dementsprechend ist als typische Wasservegetation ausschließlich der Sumpf-Wasserstern anzutreffen. Daneben sind innerhalb der Senke Kleinseggenriede mit Faden-Segge, Wiesen-Segge, Grau-Segge und Schnabel-Segge entwickelt. Hinweis zur Bewertung als See-LRT: Aufgrund des sehr kleinen Einzugsgebietes (ausschließlich Oberflächenwasserabfluss) und der flachen Ausformung handelt es sich um ein natürlicherweise temporäres Kleingewässer, welches eine Vielzahl der LRT-typischen Arten nicht aufweisen kann. Durch die geringe Größe und die Beschattung sind zudem zahlreiche LRT-typische Uferstrukturen natürlicherweise nicht ausgebildet. Die automatisch ermittelte schlechte Bewertung wurde daher gutachterlich "nach oben" korrigiert.																										
1																										
Wertbestin	mmende Kri	terien																								
Artenre	eichtum (Flor	a)										vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkon	nmen selten	er / typiscl	her Tie	erarte	n							historische Nutzungsformen														
X seltene	er / gefährdet	er Pflanze	enbes	tand								aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								X	ί	Umgebung relativ störungsarm																
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum									P	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																
Gefährdung																										
	_																									
														_											ı	
		Ш		Ш																	ke	ine (Gefäl	nrdun	ıg	Х
Empfehlun	ng																									

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - gro	ßflächig)	T/	K10 Biotop-Nr.				
J., MIDON I MENNMALL		- · · · g /	0 6 0 8	- 2 1 1 - 4 0 7 5				
ubstrat g	Trophie k g	Wasserstufe k g	Relief k g	Exposition k g				
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben	N				
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO				
Antorf	k mesotroph	wechselfeucht	kuppig	О				
Sand	g eutroph	frisch	dünig	so				
Kies / Steine	poly- / hypertroph	feucht	Berg / R	ücken				
Lehm		k sehr feucht	Riedel	sw				
Ton		g naß	Flachha	ng <= 9° W				
Halbkalk / Kalk		k offenes Wasser	Steilhan	g > 9°				
Schlamm/Faulschlami	m		Nische					
		quellig	Senke /	Strecksenke				
gestörter Boden			Kerbtal					
			Sohlenta	al				
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - gro	= :		k g				
lutzungsintensität ⊂ g	k g	Umgebung k g		Trockenbiotop				
intensiv	Fischerei		Gartenbau	Grünanlage / Kleingarten				
extensiv	Angeln	Ackerb	rache	Weg				
aufgelassen	Erholung	Grünla	nd. intensiv	Straße, Parkplatz				
g keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünla	nd, extensiv	Bahnanlage				
	Erwerbsgartenba	au g Laub-/	Mischwald	Gewerbe / Industrie				
lutzun goort	Ferienhäuser	Nadelv	vald	Silo / Stallanlage				
lutzungsart < g	Bodenentnahme	Feucht	wald / -gebüsch	Gebäude / Siedlung				
Acker	Verkehr	Gehölz		Spülfeld / Halde				
Wiese	Ver- / Entsorgun	gsanlage Röhric	ht / Feuchtbrache	Bodenentnahme				
Weide	sonstige Nutzung	g: Hochst	auden / Ruderalflur	ur Deich/Damm				
forstliche Nutzung		Graber		Sonstige:				
			ewässer					
		Stillgevote MV, fett: Art der BArtSchV, kurs						
Pflanzenarten ±zahlreich (Juncus effusus Carex canescens	unterstrichen: Art der Roten Li Lysimachia thyrsiflor Calamagrostis cane:			zkonzepts) Farex rostrata				
Pflanzenarten vereinzelt (Carex paniculata Glyceria fluitans	unterstrichen: Art der Roten Lie <u>Carex nigra</u> Callitriche palustris	ste MV, fett: Art der BArtSchV, kur Dryopteris carth Galium palustre	nusiana T	zkonzepts) helypteris palustris				
Angaben zur Fauna								
/erwendete Unterlagen				m erste Begehung: 06.06.2012				
Bearbeiter/in: Pövry-Sütering	1		Foto					